

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 8 (1913)  
**Heft:** 4: Der Heimatschutz auf der Landesausstellung

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

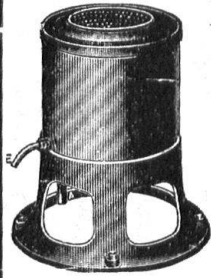
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die aus dem Zufall sich ergebende Mannigfaltigkeit wurde aber über den Zufall emporgehoben durch die systematische, zunftmässige Behandlung der wenigen zur Verfügung stehenden Materialien. Nur durch diesen Umstand konnte das Stadtbild, bei allem Reichtum seiner Formen zur Einheit werden. Die Stadt der architektonischen Planung ist ein Kind der Renaissance und besonders des 18. Jahrhunderts. Das Typische dieser Stadt besteht darin, dass alle Einzelheiten einem grossen, zentralen Gedanken untergeordnet werden. Der Architekt tritt hier auf als der Schöpfer von städtischen Räumen, von Strassen und Plätzen. Er wird unterstützt vom geistlichen oder weltlichen Souverän, von der Stadtverwaltung, oder er tritt auch als grosszügiger Unternehmer auf. Seinem Bagedanken zu lieb werden die Eigentumsgrenzen verschoben, die geringen Terrainunterschiede werden ignoriert, die bedeutenderen aber hervorgehoben und architektonisch verwendet. Ganze Städte sind derart aus einem Bagedanken heraus entstanden. Hier beginnt auch die Herrschaft der Baureglemente, die damals von schaffendem Geist erfüllt, Grosses geschaffen haben.

Die Macht des neuen Gedankens äusserte sich recht deutlich in der Anlage der Berner Landsitze. Alle Nebengebäude werden hier in irgend eine Beziehung zum Herrschaftshaus gebracht, um dessen Wirkung zu steigern. Das 19. Jahrhundert hatte ein recht



## Bevor Sie Waschapparate

kaufen, verlangen Sie Prospekte  
oder kostenlosen Besuch

**Ad. Schulthess & Cie., Zürich V**

Waschapparatefabrik Mühlebach-  
Reinhardstr.

## HELVETIA GEFLECHT + Pat. No 28936

Das Drahtgeflecht der Zukunft  
**Suter-Strehler & Co. Zürich**

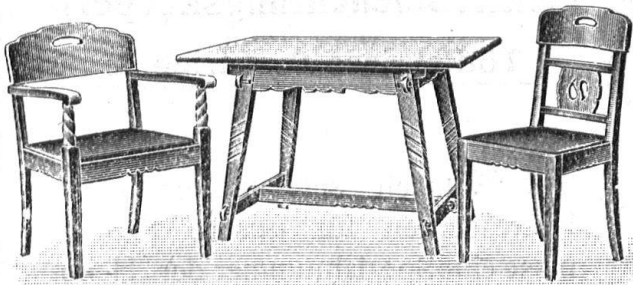


## Atelier für Kunstverglasung **J. Wismer-Wyss :: Zürich III**

Birmensdorferstrasse 81 — Telephon 3045

empfieht sich für alle in das Fach einschlagenden  
Arbeiten nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Skizzen und Voranschläge gratis.

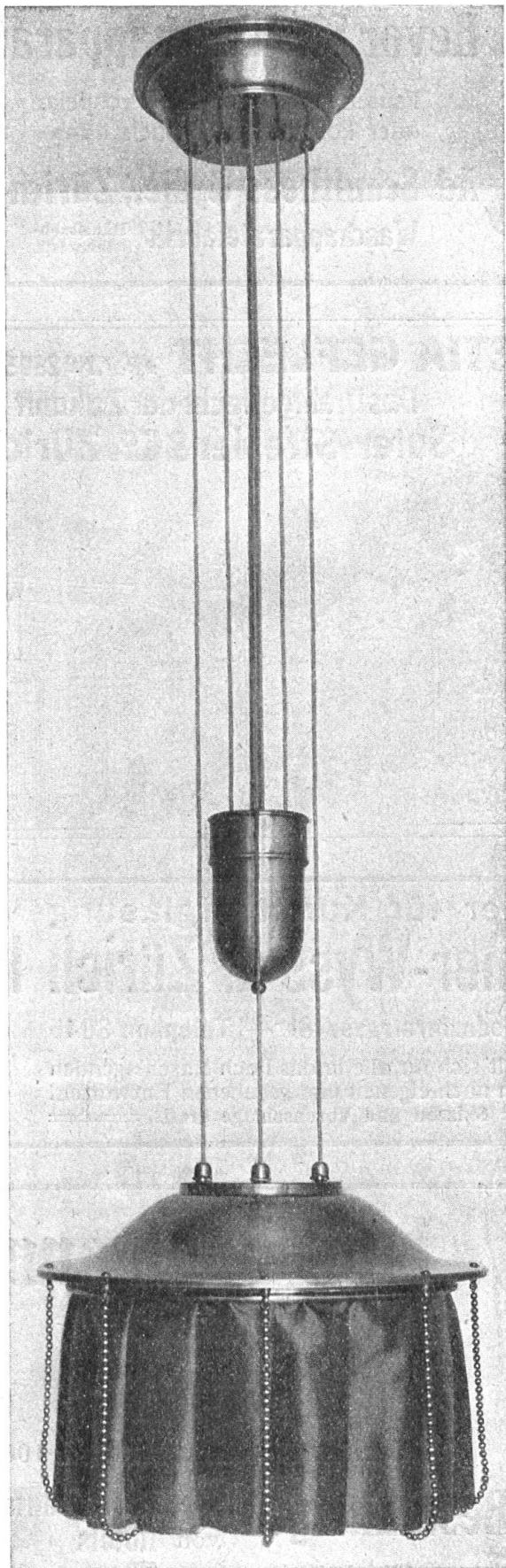


## Emil Baumann Möbelfabrik Horgen

Telegr. Sesselbaumann. Telephon 106

**Spezialitäten: Komplette Bestuhlungen** von Restaurants  
von Hotels

— Konkurrenzlose Preise bei grösster Leistungsfähigkeit — von Theatern



# Baumann, Koelliker & C<sup>o</sup> Zürich

■ ■ ■

**Werkstätten**  
für  
**Beleuchtungskörper,  
Metall- und Kunst-  
Schmiedearbeiten**

Wir verweisen auf die in der Dezember-  
Nummer enthaltenen Bilder von Beleuch-  
tungskörpern. Unsere Modelle zeigen durch-  
wegs gute, schlichte und zweckentspre-  
chende Formen.

■ ■

**Grosses Musterlager**  
von  
**elektr. Beleuchtungskörpern**  
Tödistrasse 9, Zürich 2.

Auf Wunsch senden wir gerne  
Interessenten für unsere Erzeug-  
nisse eine Spezialnummer der „Heim-  
kunst“, enthaltend eine grosse An-  
zahl Abbildungen unserer Beleuch-  
tungskörper und Metallarbeiten.

mannigfaltiges Erbe angetreten, aber den geistigen Zusammenhang mit demselben hat es verloren. Einzig die Reglemente sind geblieben, unter deren Herrschaft die Missgebilde von Stadtschöpfungen entstehen konnten, die in allen Aussenquartieren sich breit machen. Die geraden Fluchten, in welche die Häuser gedrängt werden, haben keine Beziehungen zueinander; die Gebäudehöhen werden mechanisch festgesetzt ohne Rücksicht auf räumliche Wirkung. Unsere Reglemente haben nur feuer- und strassenpolizeiliche Zwecke, nur sanitäre Rücksichten; auf formale Konsequenzen wird nicht geachtet. Die positiven Forderungen der Reglemente führten zu den geistlosen Häuserreihen, die für uns die geplante Stadt darstellen.

Daneben ist unter der Reglementsherrschaft jeder Zufall ausgeschlossen, jeder Vor- oder Rücksprung der Häuser, jeder Knick, jede Biegung der Strasse verunmöglicht. Diese Elemente der mittelalterlichen Stadt sind selbst im Villenquartier ausgeschaltet. Das Heranrücken der Häuser an die Strasse ist verboten, die Gartenmauer ist untersagt.

Aber auch ohne die Reglemente könnte es uns nicht gelingen, die vielgestaltige Einheit der mittelalterlichen Stadt zu erreichen, da uns die Systematik in der Materialauswahl und Materialbehandlung ganz fremd ist. Dieser letzte Grund ist in Bern besonders deutlich sichtbar. Für die Strassen der alten Stadt ist die Vorschrift einheitlichen Materials gerettet worden, und daher ihre grandiose einheitliche Wirkung auch für die Zukunft gesichert. In den Aussenquartieren herrscht dagegen die wildeste Regellosigkeit, welcher erst in neuester Zeit etwas entgegengearbeitet wird. In neuester Zeit sind auch verschiedene Versuche gemacht worden, unsere Neuanlagen im Geiste der mittelalterlichen Stadt zu gestalten. So besonders in Stuttgart, wo der Kern der Altstadt einer Sanierung bedurfte. Strassen und Plätze sind dort gestaltet worden, die alle Zufälligkeiten mittelalterlicher Anlagen aufweisen und denen ein gewisser Reiz nicht abgesprochen werden

# Asphaltarbeiten

speziell Isolierungen gegen Feuchtigkeit u. Wasserdruk, Asphaltterrassen, Klebedächer mit auf-gepresster Kiesschicht, in den verschiedensten Farbentönen, Asphaltkegelbahnen etc. erstellen

## Gysel & Odinga Asphaltfabrik Kaepfnach

vorm. **Horgen** Telephon Nr. 24  
Telegrammadresse  
Asphalt - Horgen

### Die Solothurner

## Gas-, Koch- und Heizapparate



sind die bequemsten, solidesten, vollkommensten und **sparsamsten** aller bekannten Systeme.

Kombinierbar mit einfachen und doppelten **Perfekt- und Sparbrennern.**

Vorrätig bei den Gaswerken und bessern Installationsgeschäften.

## IDEAL KORK-TERRAZZO-BODEN

## KORK-ESTRICH PRESERVATOR



**SCHWEIZ. KORK & ISOLIERMITTEL-WERKE  
DÜRRENAESCH u. NIEDERHALLWYL C AARGAU**